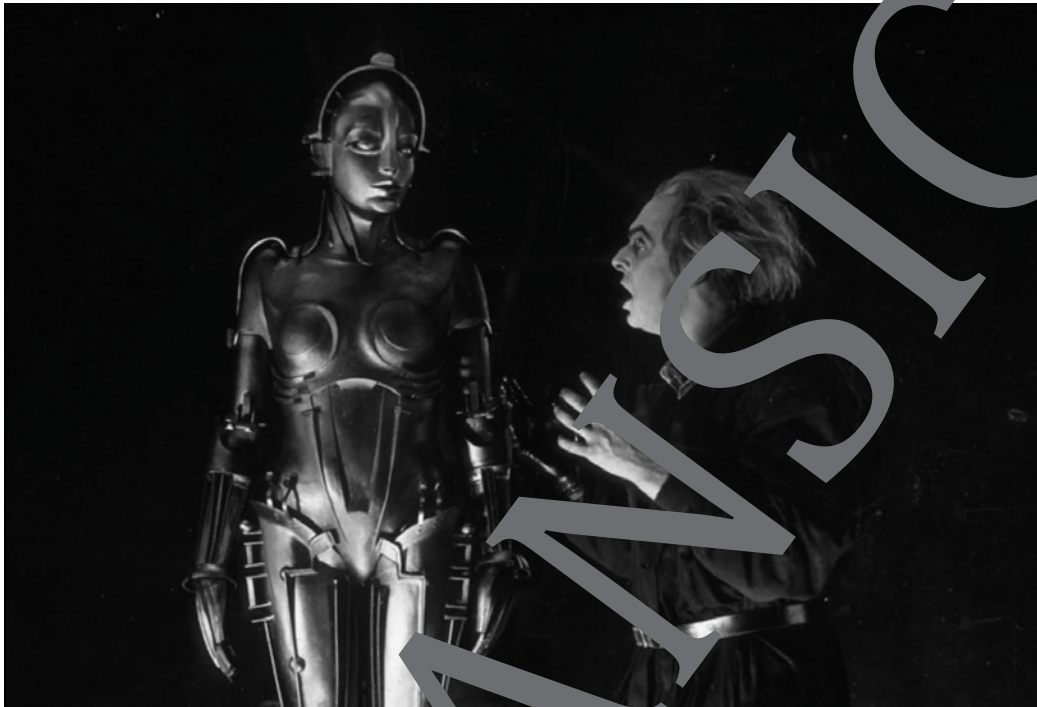


I.C.3.3

Filmmusik

Stummfilm und Popkultur – Von „Caligari“ bis „Metropolis“

Timor Kaul



Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Unternehmen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern einen ebenso imaginativen wie spannenden Ausflug in die Welt des Films – eine Zeitreise, welche die 1920er-Jahre mit der vielgestaltigen Popkultur der Gegenwart verbindet und, in passender, wichtige Kompetenzen fördert. Hierfür werden Klassiker des Stummfilms und deren Musik im Wandel der Zeiten sowie der Kontext der Stummfilme, die Kultur der Weimarer Republik, im Rahmen eines rezeptions- und handlungsorientierten Ansatzes betrachtet und damit auch den Lernenden nähergebracht.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8–13

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Rezeption und Reflexion von Musik, Musik gestalten

Thematische Bereiche: Filmmusik, Populäre Musik, Musik und Gesellschaft

Beispiele: CD 60 zu RAAbits Musik (Februar 2025), Track 6–17 (als MP3-Dateien in der Downloadversion)

Zusatzmaterial: ZM 1, 6, 8 und 10 (Ablaufskizze, Noten, Songtext, Arrangement) in der Download-/Archiv-Version

Klangbeispiele auf der CD 60 zu RAAbits Musik (Februar 2025)

Track	Inhalt	Dauer
6	Giorgio Moroder: „The Legend of Babel“ aus der Neuvertonung des Films „Metropolis“ (Giorgio Moroder; Ausschnitt)	0:44
7	Gottfried Huppertz: Zwischenspiel aus der Original-Filmmusik zu „Metropolis“ (Verwandlung im Laboratorium) (Frank Strobel und das Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, Ausschnitt)	1:10
8	Karl Bartos: At the Funfair 2 (Karl Bartos; Ausschnitt)	0:28
9	Arnold Schönberg: Begleitmusik zu einer Lichtspielszene (Op. 34) (BBC Symphony Orchestra, Pierre Boulez)	0:44
10	Charles Chaplin: Smile (Love Theme aus „Modern Times“)	0:41
11	Unbekannter Komponist: M-Machine (aus einer Neuvertonung zu „Metropolis“; Interpreten unbekannt)	1:00
12–17	Gottfried Huppertz: Filmmusik zu „Metropolis“ (sechs Ausschnitte)	4:21
	12 Ausschnitt 1: „Thema“ (0:40)	
	13 Ausschnitt 2: „Maschinen“ (0:22)	
	14 Ausschnitt 3: „Stadion“ (0:48)	
	15 Ausschnitt 4: „Ewige Gärten“ (1:08)	
	16 Ausschnitt 5: „Maria und die Kinder“ (0:41)	
	17 Ausschnitt 6: „Maschinenhalle mit Moloch“ (0:22)	

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Film und Musik

M 1/ZM 1

„**Moderne Zeiten**“: Wenn Musik spricht/ Heranführung an die Dramatik unter Anknüpfung an Vorwissen, Analyse der „Factory Scene“ des Stummfilms „Moderne Zeiten“ mit Bezug auf vorgestellte Techniken der Filmmusik sowie der implizierten Sozialkritik

Videos

Video 1

2. Stunde

Thema: Musik und ihre Wirkung

M 2

Musik und ihre Wirkung / Beschäftigung mit der emotionalen und imaginativen Wirkung von Musik vor dem Hintergrund kultureller Codes, Auseinandersetzung mit dem Problem der Beschäftigung von Musik

Klangbeispiel:

CD 60, Track 6-11 („Hörbeispiele Filmmusik“)

3. Stunde

Thema: Musik und Gesellschaft

M 3

Kultur und Musik der Weimarer Republik / Beschäftigung mit der vielfältigen Kultur der Weimarer Republik anhand exemplarischer Beispiele aus den Bereichen Malerei, Architektur, Film und Populäre Musik

Videos:

4. Stunde

Thema: Film und Musik

M 4

„**Metropolis**“: Film mit bewegter Geschichte / Vermittlung von basalen Kenntnissen zu Inhalt und Geschichte des Films, Thematisierung der Originalfilmmusik anhand der Eingangssequenz

Klangbeispiel:

CD 60, Track 12–17 (Ausschnitte Filmmusik Metropolis“)

Videos:

Video 3

5. Stunde

Thema: Adaptionen Populärer Musik/Bedeutungsebenen Populärer Musik

M 5

„**Metropolis**“: Eine Zukunftsvision wird Pop / Thematisierung, Interpretation und Beurteilung der popkulturellen Bezugnahme der Band Kraftwerk auf den Film „Metropolis“ und deren Weiterführung durch Fans anhand exemplarischer Beispiele

Videos:

Videos 4 und 5, ggf. 6

6. Stunde

Thema:	Musik und Gesellschaft
M 6/ZM 6	Propaganda und die neun Leben des „Dr. Mabuse“ / Beschäftigung mit der Figur des Dr. Mabuse und deren politischer Interpretation, Thematisierung und Interpretation der popkulturellen Adaption durch die Band Propaganda
Videos:	Videos 7 und 8, ggf. 9

7. Stunde

Thema:	Film und Musik
M 7	„Das Cabinet des Dr. Caligari“: Filmklassiker aktuell / Thematisierung der Neuvertonung des Filmklassikers durch Karl Bartos, kritische Auseinandersetzung mit der Aktualität des Themas und Ästhetik der Neubearbeitung
Videos:	Videos 10, ggf. 11 und 12

8. Stunde

Thema:	Film und Musik
M 8	„The Cabinet of Dr. Caligari“: Filmmusik musizieren / musikpraktische Umsetzung des bearbeiteten Stückes aus der Neuvertonung von Karl Bartos, ggf. Analyse
ZM 8	„Scary Moments“ / Analyse des Stückes, ggf. musikpraktische Umsetzung
Videos:	Videos 11 und 12
Benötigt:	Instrumente

9. Stunde

Thema:	Adaption und Bedeutungsebenen Populärer Musik
M 9	Stummfilm und Popkultur / Thematisierung popkultureller Bezugnahmen in den Filmen „Das Cabinet des Dr. Caligari“ und „Metropolis“, vertiefende Beschäftigung mit der Eingangssequenz des Anime-Films „Metropolis“ und dessen Sounddesign.
Videos:	Videos 13, ggf. 15 und 16

10. Stunde

Thema:	Adaptionen Populärer Musik
M 10	„Wir sind die Roboter“ / kurze Thematisierung der popkulturellen Bezugnahme, musikpraktische Umsetzung des Stückes, ggf. Analyse der Harmonik.
Video:	Video 17
Benötigt:	Instrumente

11./12. Stunde

Thema: Film und Musik

LEK 1 **Wir machen Filmmusik!** / Erstellung einer eigenen Musik zu einer Stummfilmszene oder Verwendung einer bestehenden, alternativ: Erstellung eines Musikvideos mit Szenen aus einem Stummfilm.

Videos: Video 8, 14, 15 und 16

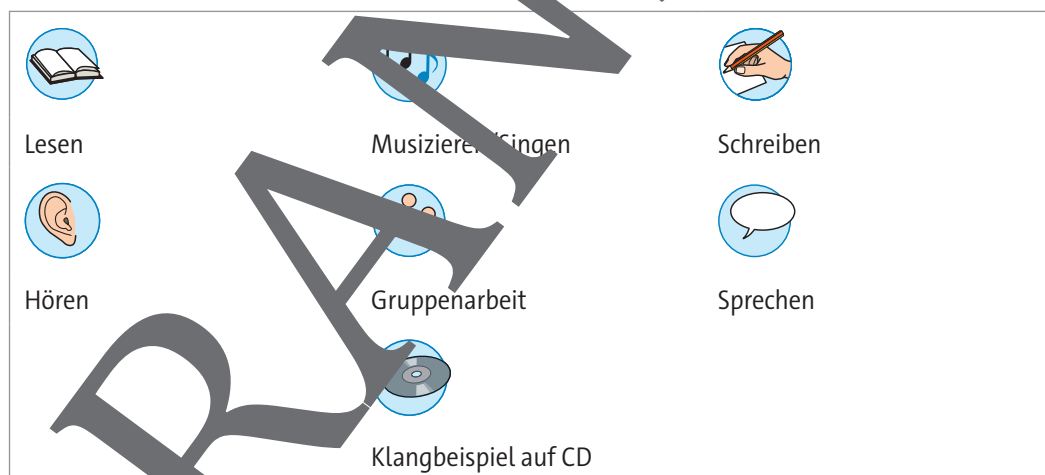
Benötigt: ggf. Laptops, Filmsoftware, Instrumente, ...

13./14. Stunde

Thema: Transformationen Populärer Musik

LEK 2 „**Caligari werden!**“ / Szenische, tänzerische, fotografische oder zeichnerische Bezugnahmen auf Szenen oder Bilder aus dem Film „Das Cabinet des Dr. Caligari“

Benötigt: geeignete Räumlichkeiten

Bedeutung der Icons

Moderne Zeiten: Wenn Musik spricht

M 1



Screenshot aus dem Film *Moderne Zeiten* (USA 1936). Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Charlie Chaplin ist eine Ikone¹ der Ära des Stummfilms und heute noch vielfach selbst für Menschen bekannt, die noch nie einen seiner Filme gesehen haben. Aber Chaplin war nicht nur ein Schauspieler, sondern komponierte auch die Musik seiner Streifen mit Unterstützung eigener Arrangeure selbst. Für die Musik des Films *Moderne Zeiten* (USA 1936) kam dabei erstmals ein großes Orchester mit 64 Musikerinnen und Musikern zum Einsatz.

Bei Spielfilmen wird die Musik dazu verwendet, die Handlung zu unterstützen und damit auch deren Wirkung. Wichtig sind dabei unter anderem **Synchronpunkte**, also stichartige Übereinstimmungen zwischen filmischem Ereignis und Musik. Die wichtigsten **Techniken der Filmmusik** sind:

Titelmusik: Zumeist instrumentale Einleitung eines Films, läuft während des Vorspanns.

Underscoring: Musikalische Dopplung der filmischen Handlung.

Mickey-Mousing: Sehr deutliche lautmalerische Dopplung von Bewegungsabläufen oder anderen Teilen der Filmhandlung, wird häufig in Zeichentrickfilmen oder lustigen Szenen eingesetzt. Sonderform des Underscoring.

Mood-Technik: Musikalische Unterstützung der Stimmung einer Szene oder auch der Gefühle beteiligter Figuren.

Leitmotiv-Technik: Mehrfach wiederkehrendes musikalisches Motiv, das an eine Figur, einen Handlungsablauf oder auch eine Stimmung gebunden ist.

Obwohl die Tonspur schon erfunden war, handelt es sich bei *Moderne Zeiten* um einen Stummfilm. Neben Gestik² und Mimik³ der Filmfiguren „spricht“ auch die Musik.

Aufgaben

1. Schaut den Filmausschnitt im Ganzen an (<https://raabe.click/modernezeiten>) und macht euch Notizen zu Handlung und Filmmusik.
2. Schaut euch von euch gewählten Ausschnitt noch einmal. Überlegt und notiert anhand der Aufskizzen, welche Technik und welche Musik jeweils verwendet wird. Achtet auch auf Synchronpunkte.
3. Führt aus, worauf Chaplin mit der „Factory Scene“ aufmerksam machen wollte. Überlegt auch, warum er dies auf diese Art und Weise umgesetzt hat.

¹ Ikone = hier: sehr bekannte Person

² Gestik: Körpersprache/ Gesten, die eine mehr oder weniger feste Bedeutung haben

³ Mimik: Gesichtsausdruck



Kultur und Musik der Weimarer Republik

M 3



1. Stillleben mit Saxophonen (Max Beckmann 1926). Quelle: Wikipedia (gemeinfrei)



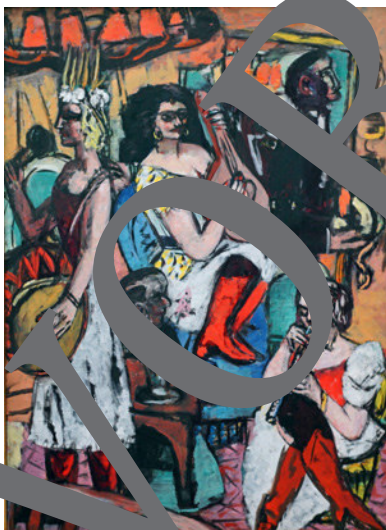
2. Zeitungsjunge (Ewald Schönberg 1930). Quelle: Wikipedia (gemeinfrei)



4. Potsdamer Platz, Berlin (1927) © Willy Prager/
BY 3.0 Attribution 3.0 Unported



5. Gebäude der Kunstschule Bauhaus (1926). © Thomas
Lehmann/Bundesarchiv Bild 183-1983-0804-025



3. Damenkapelle (Max Beckmann 1926). © Allie Caulfield/Wikimedia Commons, CC BY 2.0 Attribution 2.0 Generic Deed



6. Stillleben mit Geige und Flöte (Max Beckmann 1942).
© akg-images

Metropolis: Ein Film mit bewegter Geschichte

M 4

Der deutsche Film „Metropolis“ (1927) von Fritz Lang (Regie) und seiner Frau Thea von Harbou (Drehbuch) gilt als Meisterwerk der Filmgeschichte. Bei dem Epos handelt es sich um eine Dystopie, d. h. eine negative Zukunftsvision. Die Stadt Metropolis hat eine zweigeteilte Gesellschaft: Während die Jugend der Reichen als „Klub der Söhne“ in den „Ewigen Gärten“ und im „Stadion“ das Leben in vollen Zügen genießt, schuftet ein Heer von Arbeitssklaven, die in der Unterstadt leben. Dorthier stammt auch Maria, welche die Verhältnisse ändern will. Freder, Sohn des Herrschers von Metropolis, hatte sich auf den ersten Blick in Maria verliebt, als die kurz ungeplant mit einer Gruppe von Kindern in der Oberstadt aufgetaucht war. Freder macht sich wenig später auf den Weg in die Unterstadt, um Maria wiederzusehen. Dort angekommen, ist er entsetzt über die Arbeitsbedingungen und eine Riesen-Maschine, den „Moloch“.

Um einen Aufstand der Arbeiter zu verhindern, wird ein Maschinenmensch in der Gestalt von Maria geschaffen. Allerdings gerät die Sache außer Kontrolle und erst nach spannungsvollem Kampf und Herkommt es zum Happy End. Dies gilt scheinbar auch für die Gesellschaft. Letztendlich soll ein „Mittler“ zwischen „Hirn“, der Führungsschicht, und „Hand“, den Arbeitern, ein Gleichgewicht schaffen. Diese Idee sollte in den 1930er-Jahren nicht nur in Deutschland in der faschistischen Diktatur¹ führen. Die Arbeiter mussten dort allerdings, wie in Metropolis, weiterhin schuften, um den Krieg vorzubereiten.



Metropolis und der neue „Turm von Babel“
Foto: Horst von Harbou. Quelle: Wikipedia
(gemeinfrei)

Maschinenteile

Arbeiter
den

Gittertor hoch

Auszug aus der Klavierbearbeitung der Filmmusik zu „Metropolis“. Musik: Gottfried Huppertz, Arrangement: Felix Treiber.
© Richtig Erler Musikverlag e. K. Berlin i. H. Caroline Helms

Fast genauso spannend wie der Film ist die Geschichte bis zu seiner fast vollständigen Restaurierung im Jahre 2010. Dabei half auch die Partitur der Filmmusik von Gottfried Huppertz. Neben dem einleitenden Thema von Metropolis sind darin einzelne Musikstücke nach den Szenen benannt, so etwa: „Die ewigen Gärten“, „Maschinenhalle mit Moloch“, „Maria mit Kindern“, „Das Stadion“ und „Maschinen“.

1 Faschismus: Form der Diktatur, die durch aggressiven Nationalismus, Militarismus und Rassismus gekennzeichnet ist.



Filmstill aus Fritz Lang/Thoma von Harbou: Metropolis. Universum Film AG (Ufa) 1925/26. Im Archiv der Murnau Stiftung Wiesbaden

Aufgaben

1. Schaut euch den Ausschnitt des Themas des Films Metropolis und notiert eure Eindrücke.
2. Bringt die Screenshots aus dem Film Metropolis mithilfe der Musikausschnitte in die richtige Reihenfolge. Dabei können euch deren Titel, der Ausschnitt aus der Klavierpartitur und die gegebenen Informationen zur Story des Films helfen.

Tipp: Welches Bild passt am besten zum einleitenden Thema?

3. Notiert, welche Instrumente und musikalischen Mittel euch jeweils auffallen.

„Metropolis“: Eine Zukunftsvision wird Pop

M 5



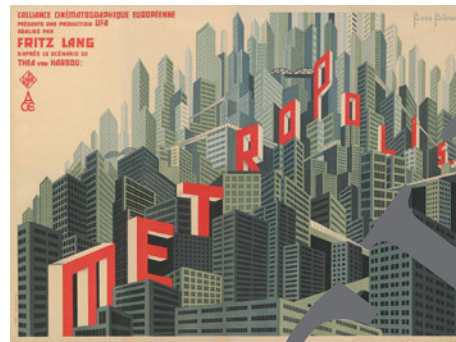
Cover „Die Mensch-Maschine“ (Kraftwerk 1978). Quelle: Discogs

Die deutsche Band Kraftwerk gilt als wichtiger Wegbereiter für den Techno. Ihr Album *Die Mensch-Maschine* (1978) enthielt unter anderem den Titel „Die Roboter“. Bandmitbegründer Ralf Hütter äußerte sich im Interview zum Einfluss von Filmen auf die Musik der Gruppe: „We were very much influenced by the futuristic silent films of Fritz Lang; *Metropolis* and *Dr. Mabuse* [...]. We feel that we are the sons of that type of science fiction cinema. We are the band of *Metropolis*.“

Back in the 20's, people were thinking technologically about the future in painting, film, radio, chemistry, mass transport ... everything but music. We feel that our music is a continuation of this early futurism. When you go and see *Star Wars*, with all its science fiction gadgets, we feel embarrassed to listen to the music...19th century strings! That music for that film!?

Historically, we feel that there ever was a music ground *Metropolis*, in the *Kraftwerk* would have been the sound“.

Ralf Hütter zitiert in Tim Barr: *Kraftwerk: From Düsseldorf to the Future* (With more). London: Ebury 1999. ISBN 0-09-186490-9, S. 13.



Filmplakat von Boris Bilinski (1927)



Filmplakat von Boris Bilinski (1927)



Screenshot aus dem Video „Trans Europa Express“ (Kraftwerk 1977)

Aufgaben

1. Überlegt und notiert: Wie könnte ein Musikstück mit dem Titel „Metropolis“ klingen?
2. Vervollständige die Bilder miteinander und haltet erkennbare Bezüge fest.
3. Erläutere den Satz Hütters „We are the band of *Metropolis*“.
4. Notiert eure Eindrücke zum Titel „Metropolis“. Interpretiert und bewertet dann das Stück.
5. Schaut das Fanvideo (<https://raabe.click/metropoliskw78fan>) und notiert eure Eindrücke. Erörtern dann, ob ihr es als gelungen anseht.



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

